

POLYGLOTT

Bella ITALIA

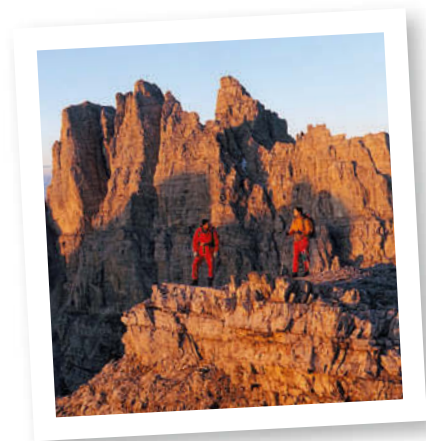
50 legendäre Touren gestern & heute





- TOUR ① **SÜDTIROL**
Der Berg ruft _____ 6
- TOUR ② **VINSCHGAU & ORTLERGEBIET**
Pioniere und Helden _____ 12
- TOUR ③ **MERAN**
Prima, Donna! _____ 18
- TOUR ④ **BOZEN**
Klein, aber fein _____ 24
- TOUR ⑤ **LAGO MAGGIORE**
Perlen im Lago _____ 30
- TOUR ⑥ **COMER SEE**
Boccia & Weltpolitik _____ 38
- TOUR ⑦ **GARDASEE OST- UND NORDUFER**
Große Seensucht _____ 46
- TOUR ⑧ **GARDASEE SÜDFER**
Naturschönheit _____ 54
- TOUR ⑨ **GARDASEE WESTUFER**
Tutti frutti _____ 60
- TOUR ⑩ **BRESCIA**
Start der 1000 Meilen _____ 66
- TOUR ⑪ **VERONA**
Hier geht's rund _____ 72
- TOUR ⑫ **NÖRDLICHES VENETO**
Schöngelster _____ 80
- TOUR ⑬ **PADUA**
Kaffee und Kugeln _____ 88
- TOUR ⑭ **SÜDLICHES VENETO**
Fischflüsterer _____ 94
- TOUR ⑮ **VENEDIG**
Wenn die Gondeln ... _____ 100

- TOUR 16 **FRIAUL-JULISCH VENETIEN**
Schätze aus Stein _____ 108
- TOUR 17 **TRIEST**
Una birra, per favore ! ____ 116
- TOUR 18 **PIEMONTE & AOSTA-TAL**
Bella macchina _____ 122
- TOUR 19 **MAILAND**
Herz der Milaneseità _____ 128
- TOUR 20 **BLUMENRIVIERA**
Grazie dei fiori! _____ 136
- TOUR 21 **GENUA**
Aus der Bahn! _____ 144
- TOUR 22 **PORTOFINO-HALBINSEL**
Wie im Bilderbuch _____ 152
- TOUR 23 **CINQUE TERRE & LA SPEZIA**
Am Golf ist was los! _____ 158
- TOUR 24 **EMILIA-ROMAGNA**
Amori & motori _____ 166
- TOUR 25 **ADRIA**
Ciao tedeschi ... _____ 174





- TOUR 26 **PISA & COSTA DEGLI ETRUSCHI**
Pfuscher am Bau _____ 180
- TOUR 27 **FLORENZ**
Pracht per pedes _____ 188
- TOUR 28 **CHIANTI**
Genialer Coup _____ 198
- TOUR 29 **MITTLERE TOSKANA**
Muschel versus Adler _____ 204
- TOUR 30 **SPORT IM MITTELALTER**
Arezzo & Aretino _____ 214
- TOUR 31 **TOSKANA & UMBRIEN**
Runter und rüber _____ 222
- TOUR 32 **ELBA**
Schmuckstück _____ 232
- TOUR 33 **ROM**
Oh, Audrey! _____ 240
- TOUR 34 **COSTA SMERALDA**
Spielplatz für Reiche _____ 248
- TOUR 35 **SARDINIENS OSTEN**
Wilde Gegend _____ 256
- TOUR 36 **CAGLIARI**
Himmel, hilf! _____ 262
- TOUR 37 **GARGANO-HALBINSEL**
Flüssiges Gold _____ 268
- TOUR 38 **NEAPEL**
Musik im Blut _____ 276
- TOUR 39 **VESUV, HERCULANEUM, POMPEJI**
Heißer Typ _____ 284
- TOUR 40 **ISCHIA**
Die Insel ist der Star _____ 292



- TOUR 41 **CAPRI**
Eine Villa als Ikone _____ 300
- TOUR 42 **AMALFIKÜSTE**
Scharfe Kurven _____ 308
- TOUR 43 **CILENTO**
Total versumpft _____ 316
- TOUR 44 **BASILIKATA**
Baujahr Altsteinzeit _____ 322
- TOUR 45 **MITTELAPULIEN**
Alle Jahre zweimal _____ 328
- TOUR 46 **MITTELAPULIEN**
Runde Rätselhäuser _____ 338
- TOUR 47 **KALABRIEN**
Gekühlte Stiefelspitze _____ 348
- TOUR 48 **PALERMO**
Clash der Kulturen _____ 356
- TOUR 49 **RUND UM DEN ÄTNA**
Signora grollt _____ 364
- TOUR 50 **SIZILIENS SÜDEN**
Adel verpflichtet _____ 372
- Register _____ 378
- Impressum und Bildnachweis _____ 382





Nicht täuschen lassen! Diese Aufnahme von Rivas Hafen entstand vor über 100 Jahren. Bis zur Erfindung von Farbfilmen war das Kolorieren von Schwarz-Weiß-Bildern in Mode. In dem einstigen Hotel »Bayrischer Hof« sind heute Privatwohnungen untergebracht sowie ein äußerst gut frequentiertes Café-Pub.

TOUR 7 GARDASEE OST- UND NORDUFER



GROSSE SEENSUCHT

GESTERN *Badefreuden inmitten hoher Berge – diese Mischung zog schon vor über 100 Jahren Gäste ans Nordufer des Gardasees*

HEUTE *Früher kam man zur Erholung, heute tummeln sich Sportler und Sonnenanbeter zwischen Lazise, Malcesine, Arco und Riva*

GESTERN

Im 19. Jh. entwickelte sich das charmante Riva del Garda zu einem gefragten Kurort. Um die Jahrhundertwende war das Städtchen in den besseren Kreisen Mitteleuropas ein Begriff und wurde von bedeutenden Vertretern des kulturellen Lebens wie Franz Kafka, Max Brod, Friedrich Nietzsche und Thomas Mann besucht. Bis zum Jahr 1919 gehörte Riva als »Reiff am Gardasee« zu Österreich, was dem Ort einen Mix aus italienischer Leichtigkeit und Tiroler Bodenständigkeit verlieh. Noch heute kann man diese Prägung in der Küche der Region schmecken.

HEUTE

Das milde Klima, ein aktiver Kulturbetrieb, viele Sehenswürdigkeiten und eine Vielfalt an Ausflugszielen machen das Nord- und Ostufer des Gardasees interessant. Unsere Tour beginnt in Lazise und endet in Riva. Lazise, Bardolino und Garda warten mit sehenswerten Kirchen und Kunstdenkmälern auf. Vor der Kulisse des Monte Baldo

reihen sich »italienischere« Orte aneinander, von Punta San Vigilio bis nach Malcesine. Für Surfer und Segler ist der See aufgrund der zuverlässigen Winde ein Mekka, Sonnenanbeter und Wasserratten finden hier die schönsten Badestrände. Die Berge, die die Orte des Nordufers umgeben, ziehen Mountainbiker und Kletterer an.

Landkarte: Seite 51, Adressen: Seite 52/53

1 LAZISE

Gut erhaltene Stadtmauern mit drei Toren und eine sechstürmige **Scaligerburg** (12./13. Jh., heute in Privatbesitz) prägen das romantische Städtchen, das zur Zeit der Venezianer wichtigster Handelsstützpunkt und erste freie Kommune am See war. Ein venezianisches **Zollhaus** am Hafen (16. Jh.) zeugt von dieser Zeit. Sehenswert ist auch die nahe romanische **Kirche San Nicolò** (12. Jh.) mit ihrem hoch aufragenden Glockenturm. Noch am Vormittag geht es weiter in Richtung Norden über die Gardesana Orientale, die Uferstraße des Gardasees.

2 BARDOLINO

Der beliebte Ferienort (7100 Einw.) hat einem weit über die Grenzen Italiens hinaus bekannten Weinanbaugebiet seinen Namen gegeben. Der Bardolino, ein süffiger Roter, kann sich durchaus mit seinen berühmten Vettern Chianti oder Valpolicella messen. Im Ortskern sollte man, beginnend am Stadttor an der **Piazza Porta S. Giovanni**, durch die schöne Fußgängerzone bummeln. Als kunsthistorisches Kleinod präsentiert sich direkt an der Gardesana die romanische **Kirche San Severo** (12. Jh.) mit mächtigem Glockenturm und kostbaren Fresken. Hinter dem Hochaltar weist die Krypta auf einen Vorgängerbau (9. Jh.) hin. Die **Kapelle San Zeno** (Via San Zeno 13–15), einer der ältesten karolingischen Bauten Italiens (Anfang 9. Jh.), verbirgt sich in einem Innenhof. Nach einer Stärkung geht es am Nachmittag weiter.

3 GARDA

Verwinkelte mittelalterliche Gässchen und eine elegante Seepromenade, die zum Flanieren und

zur Einkehr in ein Café einlädt – das ist es, was Touristen am Städtchen Garda (4100 Einw.), Namensgeber des Sees, so schätzen. Edle Boutiquen und sündhaft teure Schlemmerlokale machen Garda nicht eben zu einem billigen Pflaster.

Die **Rocca di Garda**, ein 294 m hohes Felsplateau, überragt den Ort wie ein überdimensionaler Turm. Der Gotenkönig Theoderich ließ darauf im 5. Jh. ein Kastell errichten, von dem noch Mauerreste zeugen. In der Geschichte Italiens spielte die Burg eine dramatische Rolle: Adelheid, Witwe des ermordeten Königs Lothar, wurde hier festgehalten, ehe ihr die Flucht über den See gelang und sie dann im Jahr 951 Kaiser Otto den Großen heiratete.

Der Ort ist reich an repräsentativen Villen und stattlichen Palästen, die allerdings allesamt in Privatbesitz und deshalb nur von außen zu besichtigen sind. Der schönste, der **Palazzo dei Capitani** mit gotischen Spitzbogenfenstern, schmückt die Seepromenade an der Piazza Catullo, dem besten Platz, um Leute zu beobachten. Durch die Architektur der Palazzi, etwa des **Palazzo Fregoso**,

Der kleine Ort Torri del Benaco an der Olivenriviera zog schon so bekannte Gäste wie Winston Churchill, Vivien Leigh oder König Juan Carlos von Spanien an.



fühlt man sich nach Venedig versetzt. Die **Pfarrkirche Santa Maria Maggiore** auf dem Piazzale Roma außerhalb der Altstadt kann mit einem Kreuzgang aus dem 15. Jh. aufwarten.

4 PUNTA SAN VIGILIO

Nach der Übernachtung in Garda geht die Fahrt am nächsten Tag auf der Gardesana weiter zur **Punta San Vigilio**. Die schmale Landzunge, ein Ausläufer des Monte Baldo zwischen der **Baia delle Sirene**, der Sirenenbucht, im Norden und der **Bucht von Garda** im Süden gelegen, zählt mit Sicherheit zu den bezauberndsten Flecken am Gardasee. Bereits im 16. Jh. bezeichnete der Philosoph und Rechtsgelehrte Agostino di Brenzone San Vigilio als »schönsten Ort der Welt«. Der Renaissance-Patrizier ließ sich auf dem von der Natur so reich beschenkten Halbinseln von dem berühmten Architekten Michele Sanmicheli inmitten einer prächtigen Parklandschaft die vornehme **Villa San Vigilio** erbauen, die sich noch heute in Privatbesitz befindet und daher nicht besichtigt werden kann. Vom Park aus, den man über eine Zypressenallee betritt, kann man jedoch einen Blick auf diesen wahr gewordenen Renaissance-Traum werfen.

5 TORRI DEL BENACO

Der Name dieses schönen Ortes (3000 Einw.) verweist noch auf die alte Bezeichnung des Gardasees: *Lacus Benacus*. Dominiert wird das Hafenstädtchen **Torri del Benaco** von der **Scaligerburg** aus dem 14. Jh., die auf den Grundmauern eines Kastells des 10. Jhs. errichtet wurde. Die vorbildlich restaurierte Burg beherbergt das interessante **Museo del Castello Scaligero**. Anschaulich dokumentiert es die Binnenfischerei, die Olivenverarbeitung in früherer Zeit und in der Gegenwart sowie die prähistorischen Felszeichnungen vom nahen Monte Luppia (April–15. Juni und 16. Sept.–Okt. Di–So 9.30–12.30, 14.30–18, 16. Juni–15. Sept. Di–So 9.30–13, 16.30 bis 19.30 Uhr, www.museodelcastelloditorridelbenaco.it). An der Südmauer der Burg ist eines der ältesten **Gewächshäuser für Zitrusfrüchte** (*limonaie*) am See auch heute noch in Betrieb.

Mittelalterliche Fassaden umgeben die reizvolle **Piazza Calderini** am kleinen Hafen. Hier liegt heute das **Hotel Gardesana**, einst der Palast der »Gardesana dell'Acqua«, einer Vereinigung von zehn Gemeinden des Ostufers. Der ehemalige Ratssaal dient heute als Speisesaal des Hotels. Am Nordrand der Altstadt liegt die **Barockkirche SS. Pietro e Paolo**, die zu Beginn des 18. Jhs. errichtet wurde.

6 CASTELLETTO UND ASSENZA

Castelletto gehört wie **Assenza** zur Streuge-meinde Brenzone. An seinem malerischen Hafen wird jeden Dienstag der Wochenmarkt abgehalten. Am Friedhof der Gemeinde wurde im 11./12. Jh. die kleine **Kirche San Zeno de l'Oselet** errichtet. Der Beinamen »zum Vögelchen« leitet sich von dem Wetterhahn auf der Kirche her. Die Architektur dieses Sakralbaus ist ein Sonderfall: Das Langhaus wird durch eine Reihe aus Säulen und Pfeilern in zwei Schiffe geteilt, der Chor weist ungewöhnlicherweise drei Apsiden auf. Die hier erhaltenen Reste von Freskenmalereien mit Apostelfiguren und anderen Heiligen vereinen romanische, frühgotische und byzantinische Stilelemente, ein typisches Merkmal für die Kunst Veronas zu Beginn des 14. Jhs.

In Assenza erhebt sich am baumbestandenen Hauptplatz die **Kirche San Nicola di Bari**. Der Kirchenbau geht auf das 14. Jh. zurück und beherbergt ein Abendmahlsfresko, das bei genauer Betrachtung große Ähnlichkeiten mit den Fresken in San Zeno de l'Oselet in Castelletto erkennen lässt, sodass man von demselben Künstler ausgehen kann.

7 MALCESINE

In **Malcesine** wartet dann am frühen Nachmittag die mächtige Scaligerburg. Die 3700 Einwohner des Ortes leben heute fast ausschließlich vom Fremdenverkehr, der hier behutsamer gewachsen ist als an anderen Orten am See.

Malcesine hat einiges vom Charme der Vergangenheit in unsere geschäftige Zeit hinübergerettet. Die Scaliger, die ebenso wie die Mailänder Visconti und die Venezianer das Städtchen in ih-



Wie in einen Fjord blickt man von Riva aus den Gardasee hinunter.

rem Besitz hatten, hinterließen mit der mächtigen, auf einem Vorgebirge errichteten **Scaligerburg** (13. und 14. Jh.) ein Wahrzeichen, das schon Goethe faszinierte – und ihn fast den Kopf gekostet hätte. Hingerissen vom Anblick der gewaltigen Zinnen, zückte er seinen Zeichenstift. Prompt hielt man ihn unter dem Verdacht fest, ein Spion der feindlichen Österreicher zu sein. Zum Glück aber war einem der Einheimischen sein Name ein Begriff, und so wurde er wieder freigelassen.

Heute lässt sich das Panorama vom 33 m hohen Turm des Kastells ungestört genießen. Die Burganlage, die man durch malerische Gässchen vom Ortskern in wenigen Minuten erreicht, umfasst einen unteren und einen oberen Palast sowie drei Innenhöfe. In der ehemaligen Pulverkammer wurde der **Goethe-Saal** eingerichtet;

LEICHT NACH OBEN

Von Malcesine aus führt eine Seilbahn zu der auf 1760 m gelegenen Ortschaft Tratto Spino im Monte-Baldo-Massiv. Wanderer, Radfahrer und Gleitschirmflieger finden hier ihr Pläsier.

ausgestellt sind u. a. jene Skizzen, die den Dichter der Spionage verdächtig gemacht hatten. Die Burg beherbergt ferner das Doppelmuseum **Museo die storia naturale del Monte Baldo e del Garda** mit einer Dokumentation zu Flora, Fauna und Geologie der Umgebung sowie eines kühnen Schiffstransports der Venezianer über Land 1439 (April–Okt. tgl. 9.30–19.30, Nov.–März nur Sa, So, Fei 11–16 Uhr).

Der am Hafen gelegene **Palazzo dei Capitani del Lago** (16. Jh.) mit reizendem Palmengarten war einst Sitz der venezianischen Gouverneure. Die Eingangshalle schmückt ein Fresko (1672) mit der Burg von Malcesine. Den Ratssaal (leider häufig geschl.) zieren die Wappen der Statthalter und eine kostbare alte Holzdecke. In der **Pfarrkirche Santo Stefano** (18. Jh.) ist eine Pietà (16. Jh.) zu bewundern, die der Veroneser Künstler Girolamo dai Libri (um 1474–1555) schuf.

8 ARCO

Das Städtchen mit etwa 17700 Einw., 5 km nördlich des Sees im Tal des Flusses Sarca gelegen, wird von einem hohen Felsen dominiert, auf dem die Reste einer mittelalterlichen Burg der Grafen von Arco, der **Rocca**, erhalten sind. Der Aufstieg dorthin lohnt sich auf jeden Fall, denn man hat von hier nicht nur einen tollen Blick auf den See, sondern auch auf die 300 m hohe **Colodri-Wand**, an der Freeclimber ihrem waghalsigen Sport frönen.

Die wichtigsten Bauten an der Piazza III Novembre sind die **Pfarrkirche Santa Maria Assunta**, ein Bauwerk der Spätrenaissance, reich ausgestattet mit Gemälden aus dem 16.–18. Jh., sowie der mit Fresken geschmückte **Palazzo Marchetti** aus dem 16. Jh. Von hier ist es ein Katzensprung zur **Galleria Civica G. Segantini**, die dem bedeutenden Maler Giovanni Segantini gewidmet ist, der 1858 in Arco geboren wurde (Via Segantini 9, Di–So 10–18 Uhr, www.museoalto Garda.it). Inmitten eines Gartens liegt die ehemalige Villa des Erzherzogs Albert von Österreich. Zu besichtigen ist allerdings nur der Park, **L'Arboreto di Arco**, der mit einer Vielzahl an verschiedenen Baumarten fasziniert (April–Sept. 8–19, Okt.–März 9–16 Uhr, Eintritt frei).

9 RIVA DEL GARDA

Tradition und Eleganz prägen das 17400-Einwohner-Städtchen am Nordende des Sees, wo sich im türkis schimmernden Wasser die steilen Ausläufer der Alpen spiegeln. Die Gegend, die schon Johann Wolfgang von Goethe als ein »Wunderwerk der Natur« beschrieb, lockte seit je Dichter und Denker, unter ihnen Stendhal, Fried-

rich Nietzsche, Franz Kafka und Thomas Mann, in die Stadt.

Aber auch an Riva sind die Jahrhunderte nicht spurlos vorbeigegangen. Der mittelalterliche Kern wurde durch Umbauten und Erweiterungen verändert, glücklicherweise haben sich jedoch sehenswerte Zeugen der Vergangenheit erhalten. Ausgangspunkt ist die **Piazza III Novembre**, die sich zum Hafen mit seinen bunten Segelbooten hin öffnet. Auf der anderen Seite wird der Platz von Bauten im venezianisch-lombardischen Stil (14. Jh.) und dem **Uhrturm Torre Apponale** begrenzt. Zu diesem Ensemble gehört auch der **Palazzo Municipale** (Rathaus, 15. Jh.), der durch die **Porta Bruciata** mit dem **Palazzo Pretorio** (14. Jh.) verbunden ist. Die Piazza mit ihren hübschen Cafés und Geschäften hat sich zum Freizeitalon der Stadt entwickelt; hier beginnt die Flaniermeile entlang des Sees und durch die schmalen Gässchen.

Durch die **Via Andrea Maffei** gelangt man zur **Piazza delle Erbe** mit der hübschen Marktloggia und zur **Piazza Garibaldi**, wo man die **Stadtburg Rocca** erblickt. Das an drei Seiten von einem Kanal und an der vierten vom See umschlossene Kastell stammt von 1124 und hat zahlreiche Umbauten durch die Scaliger, Venezianer und Tridentiner Bischöfe hinter sich. Heute beherbergt der restaurierte Bau das **MAG (Museo del Alto Garda)**, in dem man u. a. die prähistorischen Funde aus den Pfahlbausiedlungen am Ledro-See besichtigen kann sowie Werke der italienischen Malerei des 16. bis 20. Jhs. (**Piazza C. Battisti 3/A**, Mitte März–Anfang Nov. Di–So 10–18, Juni–Sept. tgl. 10–18 Uhr, www.museoaltogarda.it).

Der Barockbau der **Pfarrkirche Santa Maria Assunta** (**Piazza Cavour**) stammt aus dem 18. Jh. Beeindruckend ist die achteckige **Cappella del Suffragio** mit ihrem überbordenden Stuck (3. Kapelle rechts). Die **Chiesa dell'Inviolata**, zu der man durch das zinnengekrönte Stadttor **San Michele** am Ende der **Viale Roma** gelangt, wurde 1603 von einem portugiesischen Architekten errichtet. Der von außen fast schmucklos wirkende Bau überrascht im Inneren mit einem überwältigenden barocken Formenreichtum.



INFORMATIONEN

TOUR 7 Am Gardasee von Lazise bis Riva

Autotour, 2 Tage, ca. 65 km

STATIONEN

- 1 Lazise
- 2 Bardolino
- 3 Garda
- 4 Punta San Vigilio
- 5 Torri del Benaco
- 6 Castelletto und Assenza
- 7 Malcesine
- 8 Arco
- 9 Riva del Garda

INFO IM INTERNET

www.lagodigardaveneto.com

LAZISE

INFO

IAT

Via Porto Vecchio 5, Lazise,
Tel. 04 52 23 71 83

RESTAURANT

Il Porticcio

Hier sollte man unbedingt Risotto mit Fisch probieren. Di geschl. Lungolago Marconi 22, Lazise, Tel. 04 57 58 02 54, www.ilporticcioristorante.it

BARDOLINO

INFO

IAT

Piazzale Aldo Moro 5, Bardolino,
Tel. 04 57 21 00 78

RESTAURANTS

Il Giardino delle Esperidi

Spitzenrestaurant mit angeschlos-

sener netter Weinbar mitten in der Altstadt. Di geschl. Via G. Mameli 1, Bardolino, Tel. 04 56 21 04 77

Al Commercio

Bodenständig, regional, gut und vor allem keine Pizza – so lautet das Motto von Renato Prete. Di geschl. Via Solferino 1, Bardolino, Tel. 04 57 21 11 83

EISCAFFÉ

Caffè Italia

Direkt an der Seepromenade gibt es hier neben Kaffee und Wein auch Designobjekte zu kaufen. Piazza Principe Amedeo 2, Bardolino, www.cafeitalia.it

SHOPPING

Im **Museo dell'Olio** (Via Peschiera 54) kann man alte Pressen bestaunen und Olivenöl kaufen (Mo–Fr 9–12.30, 14.30–19, Sa, So 9–12.30 Uhr, www.museum.it). Im **Museo del Vino** (Via Costabella 9, bei der Cantina Zeni, April–Okt. tgl. 9–12.30, 14.30–19, sonst Mo–Sa 8.30–12.30, 14.30–18.30 Uhr, www.museodelvino.it) erfahren Sie alles über die Weinerzeugung, können aber auch gute Tropfen erstehen.

EVENTS

Weinfeste:

Festa del Chiaretto (letztes Maiwochenende), **Festa dell'Uva e del Vino** (Ende Sept. bis Anf. Okt.),

Festa del Novello (erste Novemberwoche).

GARDA

INFO

IAT

Piazza Donatori di Sangue 1, Garda, Tel. 04 57 25 58 24

RESTAURANTS

Ai Beati

In der stilvoll restaurierten Ölmühle aus dem 14. Jh. genießt man den herrlichen Blick auf den See und eine Küche, die nur frische saisonale Produkte verwendet. Via Val Mora 57/59, Garda (OT Beati), Tel. 04 59 81 31 30, www.ristoranteaibeati.com

NIGHTLIFE

Osteria Can e Gatto

Hauptsächlich bei jungen Leuten beliebte Bar. Tgl. ab 17 Uhr. Corso Vittorio Emanuele 50, Garda, Tel. 33 32 11 92 71

PUNTA SAN VIGILIO

RESTAURANT

Locanda San Vigilio

Top-Adresse für Feinschmecker und zugleich Vier-Sterne-Hotel, in dem schon Otto Hahn, Winston Churchill und Prince Charles wohnten. Punta San Vigilio, Garda, Tel. 04 57 25 66 88, www.locanda-sanvigilio.it

TORRI DEL BENACO

INFO

IAT

Via Gardesana 5, Torri del Benaco,
Tel. 04 56 29 64 82

HOTEL

Gardesana

Traditionsreiches Haus am Hafen mit exzellentem Restaurant. Spezialität: Crêpes mit Fischfarce (*girella*). Piazza Calderini 5, Torri del Benaco, Tel. 04 57 22 54 11, www.gardesana.eu

SHOPPING

Antiquitätenmarkt auf der Viale Marconi: Mitte Juni–Mitte Sept. Mi 20–24 Uhr

MALCESINE

INFO

IAT

Via Gardesana 238, Malcesine,
Tel. 04 57 40 00 44

EISCAFÉ

Gelateria Dolce Vita

Kurz gesagt: Hier sind wahre Eiskünstler am Werk.
Corso G. Garibaldi 13, Malcesine

SHOPPING

Die **Enoteca Malcesine** (Viale Roma 15b, www.enotecamalcesine.it) bietet eine riesige Auswahl an Gardasee-Weinen. Feinste Olivenöle bekommt man im **Consorzio Olivicultori** (Via Navene 21, www.oliomalcesine.it).

AKTIVITÄTEN

Stickl Sportcamp

Für Mountainbike-Fans veranstaltet Stickl-Sport Bike-Camps mit Tech-

niktraining. Zugleich die älteste Surfschule Italiens.
Via Gardesana 144b, Malcesine,
Tel. 04 57 40 16 97, www.stickl.com

ARCO

INFO

APT

Viale delle Palme 1, Arco,
Tel. 04 64 53 22 55,
www.gardatrentino.it

SHOPPING

Der Platz um die Kirche S. Maria Assunta verwandelt sich an jedem dritten Samstag im Monat in einen Antiquitätenmarkt.

RIVA DEL GARDA

INFO

APT

Largo Medaglie d'Oro al V. M. 5,
Riva, Tel. 04 64 55 44 44,
www.gardatrentino.it

RESTAURANTS

Locanda Restel de Fer

Küchenchef Alfred Lageder und sein Team verwenden saisonale, biologisch hergestellte Zutaten, aus denen sie nach traditionellen Rezepten wahre Gaumenfreuden zaubern. Frühjahr–Herbst Do–Di ab 18 Uhr.
Via Restel de Fer 10, Riva,
Tel. 04 64 55 34 81,
www.resteldefer.com

Al Volt

Im Keller eines Palazzo aus dem 17. Jh. findet sich das elegante Restaurant, in dem neben Fischspezialitäten auch Wild serviert wird. Mo geschl.

Via Fiume 73, Riva,
Tel. 04 64 55 25 70,
www.ristorantealvolt.com

CAFÉS

Caffè Italia

Beliebter Treffpunkt bei jungen Leuten, die hier bei einem *aperitivo* zusammenkommen.
Viale Roma 2, Riva

Gelateria Flora

Neben dem wohl besten Eis Rivas gibt es tolle Snacks.
Viale Rovereto 54, Riva,
www.gelateriaflora.com

NIGHTLIFE

Pub all'Oca

In-Lokal der Stadt, das nicht nur von den Schönen und Betuchten gerne besucht wird, um beispielsweise auf den gemütlichen Ledersofas den Tag ausklingen zu lassen. Tgl. ab 18 Uhr.
Via S. Maria 9, Riva,
Tel. 04 64 55 34 57

Sky Pool & Bar

Am Pool liegen, einen Drink in der Hand, das Ganze auf dem Dach des Hotels Kristal Palace mit genialem Blick – das Leben kann so schön sein! April–Okt. tgl. 9–24 Uhr.
Via Confalonieri 8, Riva, www.hotelkristalpalace-lagodigarda.it

SHOPPING

Cantina Frantoio Agraria

Hervorragende Einkaufsmöglichkeit für Wein, Olivenöl u.v.m. Die »Weintankstellen« sind einfach klasse. Tipp: Probieren Sie auch das hausgebraute Bier!
Via S. Nazzaro 44, Riva,
Tel. 04 64 55 21 33, www.agriva.it

TOUR 15 VENEZIG



WENN DIE GONDELN ...

GESTERN ... *Promis tragen: Filmstars und Regisseure, Künstler und Musiker – sie alle kommen, um in der Serenissima zu glänzen*

HEUTE *Die Gondel ist das Symbol der Stadt und wird innig geliebt. Den Canal Grande entdeckt man aber schneller per Vaporetto*

GESTERN

Venezianische Gondeln haben in ihrer rund 1000-jährigen Geschichte schon viel gesehen: Dogen und andere Führer, die Pest, große Künstler, ungezählte Karnevalsteilnehmer und den einen oder anderen VIP. Ihr etwas düsteres Aussehen ist aber schon lange unverändert: Weil die venezianischen Adels- und Patrizierfamilien sich bei der Ausstattung ihrer Gondeln nicht zu beschränken wussten, wies der Senat in einem Gesetz von 1562 an, dass die Boote schwarz zu sein hätten – ausgenommen waren die auf beiden Seiten angebrachten Seepferde und der Bugbeschlag. Diese Anweisung gilt bis heute; mittlerweile bietet die Kleidung der Fahrgäste aber ausreichend Farbakzente. Eine weitere Ausnahme von dieser Regel bildete die Gondola d'Oro, der Hauptpreis der 1965 zum ersten Mal ausgetragenen »Mostra Internazionale di Musica Leggera«, einer Musikshow im Fernsehen. Ob die Rolling Stones mit ihrem im selben Jahr entstandenen Hit »Satisfaction« die Goldene Gondel gewonnen hätten?

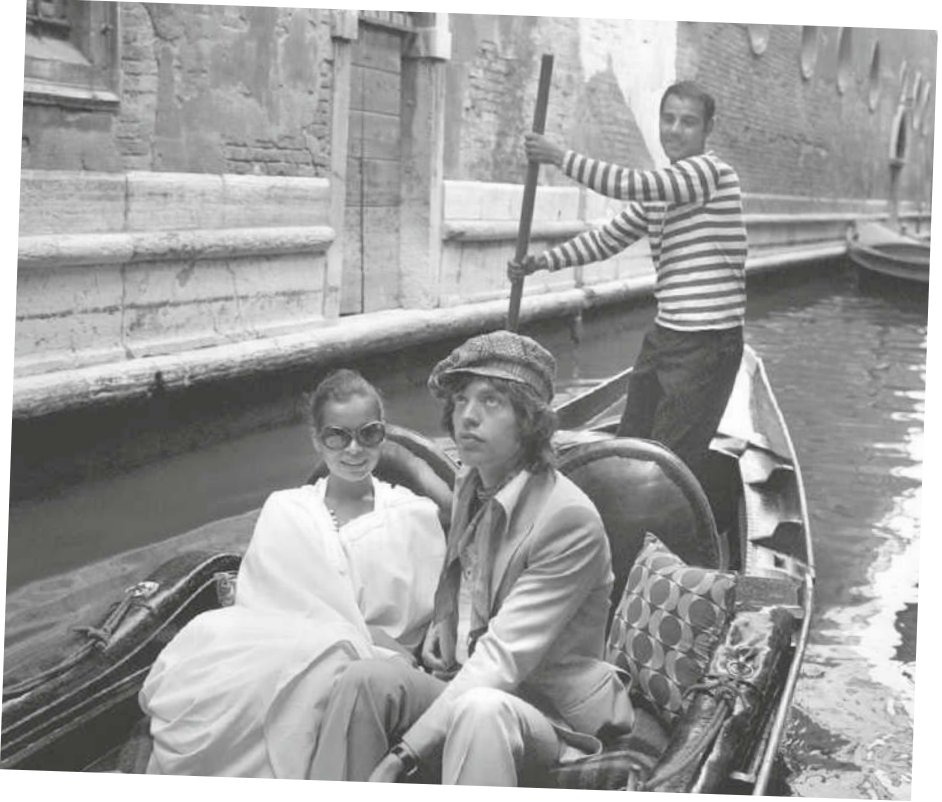
HEUTE

Bei einer Fahrt über den Canal Grande, der die Stadt in einer großen S-förmigen Schleife von 3800 m Länge in zwei Hälften teilt, gleitet man an einzigartigen Architekturdenkmälern vorbei. Die Venezianer legten die Schauseiten ihrer Wohn- und Handelshäuser an die Wasserfront. Venedig lag sehr geschützt und konnte sich daher einen offenen, repräsentativen Baustil erlauben.

Stadtplan: Seite 104/105, Adressen: Seite 107

1 STAZIONE SANTA LUCIA

Am Ausgangspunkt der Fahrt lohnt sich als Erstes ein Blick auf den **Ponte della Costituzione**. Die neueste, vierte Brücke über den Canal Grande, die den Bahnhof mit dem Piazzale Roma verbindet, wurde 2008 eröffnet. 11,2 Mio. Euro hat das skandalträchtige Bauwerk gekostet, und am Entwurf Santiago Calatravas scheiden sich die Geister. Nach Meinung vieler Venezianer ist die Brücke schlichtweg überflüssig, denn der Ponte Scalzi liegt in Sichtweite.



(Wasser-) Straße der Promis und Schönen: Mick und Bianca Jagger genossen im Juni 1971 ein paar ruhige Tag in der Lagunenstadt. Einen Monat zuvor hatten sie im französischen St. Tropez ihre turbulente Hochzeit gefeiert.

2 SAN SIMEONE PICCOLO

Gegenüber dem Bahnhof fällt die Säulenvorhalle der Kirche **San Simeone Piccolo** auf; das Pantheon in Rom war Vorbild für diesen Kuppelbau (1718–1738). Man sagt, dem Vedutenmaler Canaletto habe an dieser Stelle etwas für sein Bild gefehlt, und so habe er das kleine Pantheon »erfunden«. Die Venezianer sollen es dann nach seinem Bild erbaut haben.

3 SANTA MARIA DEGLI SCALZI

Auf der Bahnhofseite erhebt sich kurz vor der Brücke die aus bestem Carrara-Marmor bestehende Fassade der im Ersten Weltkrieg fast vollständig zerstörten Kirche **Santa Maria degli Scalzi**, in der Ludovico Manin, der letzte Doge Venedigs, begraben ist (tgl. 7–12, 15–18.50 Uhr, www.chiesadegliscazi.it).

4 SAN GEREMIA BIS

7 PALAZZO VENDRAMIN-CALERGI

Gegenüber der Anlegestelle Riva di Biasio erblickt man die Kirche **San Geremia** mit den Reliquien der Märtyrerin Lucia aus Syrakus. Da die Kirche an der Mündung des Cannaregio-Kanals in den Canal Grande liegt, erhielt sie auf beiden Seiten eine Fassade. Links der gleichnamigen Station liegt die Kirche **San Marcuola** 5 aus dem 18. Jh., vis-à-vis ein Musterbeispiel der venezianischen Baukunst im byzantinischen Stil: der prunkvoll ausgestattete **Fondaco dei Turchi** 6, in dem heute das Museum für Naturgeschichte untergebracht ist (Juni–Okt. Di–Fr 10–18, Sa, So 10.30–18, Nov.–Mai Di–Fr 9–17, Sa, So 10.30–17 Uhr).

Gegenüber steht der **Palazzo Vendramin-Calergi**, eine wuchtige Schöpfung der Renaissance (um 1500) von Mauro Codussi. In diesem Palast starb am 13. Februar 1883 Richard Wagner. Heute sind in dem eleganten Palazzo das Spielkasino und ein kleines Wagner-Museum untergebracht.

Die nächste Anlegestelle heißt San Stae; auf diesem Ufer folgt die **Ca' Pesaro**, nach dem Dogenpalast der zweitgrößte Palast Venedigs, eine Schöpfung Baldassare Longhenas (1598–1682), der durch monumentale Fassaden das Gesicht Venedigs prägte. 1628 begonnen, wurde die

Ca' Pesaro erst Anfang des 18. Jhs. vollendet; sie beherbergt heute die Galerie für moderne Kunst (April–Okt. Di–So 10.30–18, sonst bis 16.30 Uhr, www.capesaro.visitmuve.it).

8 CA' D'ORO

Die nächste Anlegestelle ist nach einem Juwel der gotischen Baukunst in Venedig **Ca' d'Oro** benannt. Der Palast, dessen Fassade einst vergoldet war, entstand 1422 bis 1440 und beherbergt heute ein Kunstmuseum, die **Galleria Franchetti** (Mo 9–14, Di–So 9–19 Uhr).

9 CA' DA MOSTO

Kurz vor der Rialto-Brücke wird Venedigs schönster Markt abgehalten (Anlegestelle Rialto Mercato). In der Mitte der 25 Bogen zur Kanalfront wird der Blick aufs andere Ufer reich belohnt: Die **Ca' da Mosto** (13. Jh.) zeigt sich im veneto-byzantinischen Stil. Bis zum Ende der Republik 1797 stiegen hier, im damaligen Gasthof Leon Bianco, sogar gekrönte Häupter wie Kaiser Joseph II. ab.

Der Canal Grande setzt jetzt zu der scharfen Rechtskurve an, die zur Rialto-Brücke führt; rechts vor der Brücke sieht man den **Palazzo dei Camerlenghi**, errichtet nach dem schweren Brand von 1513, der das Rialto-Viertel in weiten Teilen zerstörte. Untergebracht war hier die gefürchtete Finanzverwaltung. Steuersünder wanderten ins Gefängnis, dessen Zellen im Erdgeschoss für jeden Vorbeigehenden einsehbar waren. Direkt vis-à-vis erhebt sich die Wasserfront des 1508 fertiggestellten **Fondaco (Fontego) dei Tedeschi**. Seit 2016 beherbergt der ehemalige Handelshof der deutschen Kaufleute trotz Protesten von Denkmalschützern ein Luxuskaufhaus (www.dfs.com).

Mit der **Rialto-Brücke** folgt die weltberühmte Kanalbrücke, die bis vor etwa 150 Jahren den einzigen Übergang über den Canal Grande darstellte.

10 PALAZZO DOLFIN-MANIN

Bedeutung für den heutigen Handel hat als Sitz der Banca d'Italia der **Palazzo Dolfin-Manin**. Die klassischen Renaissanceinien, die Sansovino im 16. Jh. entwarf, werden von den blauen Markisen vorteilhaft unterstützt. Der Kontrast folgt gleich

nebenan mit dem **Palazzo Bembo**, einem noblen Hotel: Gotik aus dem 15. Jh. auf roter Fassade.

11 CA' FARSETTI

Auf demselben Ufer folgt mit der **Ca' Farsetti** erneut einer der prunkvollen, byzantinisch geprägten Bauten. Die Bogen erscheinen nicht nur dort, wo sie statisch notwendig sind, sondern haben sich zum Dekorationsprinzip verwandelt, das die ganze Fassadenfläche zu gliedern hat. So entsteht eine harmonisch durchdachte Reihung wie im Wassergeschoss der **Ca' Farsetti**, in der heute Venedigs Rathaus (*municipio*) beheimatet ist.

12 PALAZZO BARZIZZA

Gegenüber, neben der Anlegestelle San Silvestro, steht mit dem Ziegelbau des **Palazzo Barzizza** ein weiterer Prototyp eines veneto-byzantinischen Hauses (12./13. Jh.); die kunstvoll gestaltete Fensterpartie im Balkongeschoss stammt noch aus der Entstehungszeit.

13 PALAZZO GRIMANI UND 14 PALAZZO CORNER CONTARINI DEI CAVALLI

Auf der anderen Seite ragt die kolossale Fassade des **Palazzo Grimani** empor, den der Veroneser Michele Sanmicheli im 16. Jh. schuf und der heute den Appellationsgerichtshof beherbergt. Daneben steht die elegante spätgotische Loggia des **Palazzo Corner Contarini dei Cavalli** (15. Jh.).

15 PALAZZO BARBARIGO DELLA TERRAZZA UND 16 PALAZZO CORNER-SPINELLI

Ein besonderes Schmuckstück der blühenden Spätgotik ist der um das Jahr 1568/69 fertiggestellte **Palazzo Barbarigo della Terrazza**, der an seiner Terrasse zu erkennen ist. Neben der Anlegestelle San Angelo errichtete Mauro Codussi Ende des 15. Jhs. den **Palazzo Corner-Spinelli**: unübertreffliche Eleganz der Frührenaissance.

17 PALAZZI MOCENIGO

Von der Anlegestelle San Tomà aus blickt man am anderen Ufer auf die vier **Palazzi Mocenigo**. Beim ersten, einem Renaissancebau, setzen blaue Markisen Farbtupfen, die die helle Fassade beto-



Rushhour auf dem Canal Grande. Im Hintergrund: Santa Maria della Salute.

nen. Im zweiten, etwas breiteren und nicht so spektakulären, wohnte Lord Byron mit seiner Geliebten. Man erkennt das Haus an den Löwenköpfen, die sich über die gesamte Breite ziehen.

18 CA' FOSCARI

An der Kanalbiegung mündet rechts der Rio di **Ca' Foscari** ein; nach der Mündung folgt der Komplex der **Ca' Foscari**, heute Hauptsitz der Universität. Der Palast gehört zu den letzten der Spätgotik. Der Doge Foscari (1423–1457) ersteigerte 1452 den Vorgängerbau, ließ ihn abreißen und in der heutigen Gestalt neu aufbauen. Er selbst erlebte jedoch die Vollendung des prächtigen Palazzo nicht mehr; nach fast 35-jähriger Regierungszeit wurde er abgesetzt und starb aus Gram über die Wahl seines Nachfolgers.

19 CA' REZZONICO

Die **Ca' Rezzonico** kurz vor der gleichnamigen Anlegestelle ist ein Werk von Baldassare Longhena aus dem 17. Jh. in monumentalem Klassizismus. Hier ist das **Museo del Settecento Veneziano** (Museum des 18. Jhs.) untergebracht. Es zeigt Stuck, Marmor, Teppiche, Keramiken, erlesenes Mobiliar, wertvolle Fresken, dazu eine Galerie mit Werken der Genremaler Longhi und Guardi, eine alte Apotheke und ein kleines Theater (April–Okt. Mi–Mo 10.30–18, Nov.–März bis 16.30 Uhr).

20 PALAZZO GRASSI

Direkt gegenüber liegt der monumentale **Palazzo Grassi**. Er gilt als Musterbeispiel der klassizistischen Architektur des 18. Jhs. und wurde vom japanischen Stararchitekten Tadao Ando mit Fingerspitzengefühl umgebaut. Heute beherbergt er auf 5000 m² die Privatsammlung zeitgenössischer Kunst des französischen Industriellen François Pinault (Mi–Mo 10–19 Uhr, www.palazzograssi.it).

Rechts daneben reckt sich mit dem Campanile der ehemaligen Kirche **San Samuele** einer der ältesten Glockentürme von Venedig (12. Jh.) in den Himmel. Hier soll Giacomo Casanova kurzzeitig als Priester tätig gewesen und volltrunken von der Kanzel gefallen sein.

21 PALAZZO LOREDAN DELL'AMBASCIATORE

Auf dem rechten Ufer folgt mit dem **Palazzo Loredan dell'Ambasciatore** eine spätgotische Konstruktion (15. Jh.), in deren Nischen bereits Skulpturen im lombardischen Stil der Frührenaissance (Ende 15. Jh.) stehen. In diesem Bau residierten während des 18. Jhs. die kaiserlichen Botschafter; daher der Beiname »dell'Ambasciatore«.

22 GALLERIE DELL'ACCADEMIA UND

23 PALAZZO CAVALLI-FRANCHETTI

Wer zum Ponte dell'Accademia (Akademiebrücke) blickt, sieht rechter Hand die schlanke, aufstrebende Fassade der ehemaligen Kirche **Santa Maria della Carità**. Im rechten Winkel dazu erstreckt sich die Fassade der berühmten **Gallerie dell'Accademia**, der bedeutendsten veneziani-

schen Gemäldesammlung mit Werken von Bellini bis Tintoretto und Tiepolo (Mo 8.15–14, Di–So 8.15–19.15 Uhr, www.gallerieaccademia.it). Gleich nach der Brücke erhebt sich auf dem linken Kanalufer der **Palazzo Cavalli-Franchetti** mit aufwendig gestalteter Fensterzone (15. Jh.).

24 PALAZZO CONTARINI DAL ZAFFO UND

25 PALAZZO BARBARIGO

Am anderen Ufer sieht man als zweites Gebäude nach der Brücke ein Musterbeispiel für die lom-



bardische Architektur des späten 15. Jhs., den **Palazzo Contarini dal Zaffo**. Auf derselben Seite folgt nach der Einmündung des Rio San Vio ein Unglücksfall für den Canal Grande und die ganze Stadt: Die imitierten Mosaiken an der Fassade des **Palazzo Barbarigo** aus dem Jahr 1887 stören das ansonsten harmonische Gesamtbild.

26 PALAZZO CORNER CA' GRANDE

Gegenüber erblickt man den **Palazzo Corner Ca' Grande**, das »große Haus«. Stosovino hat es

entworfen, nachdem der Vorgängerbau 1532 abgebrannt war. Das Untergeschoss auf dem Wasser ist stilistisch von den oberen abgesetzt, die durch klassische Säulenordnungen hervorgehoben werden. Der ehemalige Besitz der Familie Corner dient heute der Provinzverwaltung und als Präfektur.

27 COLLEZIONE PEGGY GUGGENHEIM

Am rechten Ufer direkt gegenüber sieht man einen Flachbau mit einem Garten dahinter: den unvollendeten **Palazzo Venier dei Leoni** aus dem



18. Jh. Der ehemalige Wohnsitz der Kunstsammlerin und -mäzenin Peggy Guggenheim ist heute Ausstellungsgebäude und beherbergt seit 1980 die hochkarätige Sammlung mit Meisterwerken der Moderne, die sie bis 1979 zusammentrug, u. a. von Picasso und Kandinsky (Mi–Mo 10–18 Uhr, www.guggenheim-venice.it).

28 CA' DARIO

Am selben Ufer kommt mit der **Ca' Dario** wieder eine Perle der Frührenaissance ins Blickfeld. Die farbigen Marmorintarsien verraten den lombardischen Stil des späten 15. Jhs. – vielleicht war Pietro Lombardo selbst Baumeister. Auf dem Palast soll angeblich ein Fluch liegen – alle bisherigen Inhaber und Bewohner waren vom Unglück verfolgt.

29 PALAZZO PISANI-GRITTI BIS

31 CA' GIUSTINIAN

Auf dem anderen Kanalufer erkennt man leicht den **Palazzo Pisani-Gritti**. Hinter ihm mündet ein Seitenkanal in den Canal Grande, das dritte Haus danach ist der zierliche **Palazzo Contarini-Fasan** ³⁰. Seine Balkonbrüstungen sind mit radartigen Dekorationselementen verziert, mit denen sich der Übergang von der Spätgotik zur Renaissance ankündigt. Hier wohnte angeblich Desdemona, die mit Shakespeares Tragödie »Othello« in die Weltliteratur einging.

Die Bauten auf der anderen Seite laufen in den alten Zollgebäuden und der Punta della Dogana aus, die ein Museum für zeitgenössische Kunst beherbergt (Mi–Mo 10–19 Uhr, www.palazzograssi.it). Auf der Gegenseite sticht die **Ca' Giustinian** im Stil der Spätgotik heraus (15. Jh.).

DER KLASSIKER

»Wenn die Gondeln Trauer tragen« von Nicolas Roeg sorgte bei seiner Veröffentlichung 1973 für eine Kontroverse. War der Akt zwischen Julie Christie und Donald Sutherland gespielt oder wurde er tatsächlich vollzogen? Dabei ist die Schnitttechnik dieser Szene bis heute viel aufregender als die Frage: Haben sie oder haben sie nicht?

32 PIAZZA SAN MARCO

Es ist der schönste Platz, das Herzstück und touristische Zentrum der Stadt. Auf der L-förmig angelegten Piazza wurden zur Zeit der Serenissima rauschende Feste gefeiert, hier befanden sich rund 24 Kaffeehäuser, und hier bauten die Händler ihre Marktstände auf. Die Gebäudeflügel, die den **Markusplatz** rahmen, sind die Procuratie. Im linken Flügel waren vom 16. Jh. an die höchsten Verwaltungsbeamten der Republik untergebracht; den rechten begann Scamozzi im 16. Jh. nach dem Vorbild der Biblioteca Marciana. Zunächst Verwaltungssitz, dienten sie nach dem Ende der Republik als Kaiserresidenz.

Nehmen Sie sich auf dem lebhaften Markusplatz noch etwas Zeit für die **Basilica di San Marco** und den **Dogenpalast**. Das bedeutendste Sakralbauwerk Venedigs ist ein Gesamtkunstwerk von vollendeter Schönheit. Die Markusbasilika (Stiftung des Dogen Domenico Contarini, 11. Jh.) besitzt das größte zusammenhängende Mosaik der Welt und versinnbildlicht die Größe und Macht der venezianischen Republik. Im Jahr 828 war es venezianischen Kaufleuten gelungen, die Gebeine des hl. Markus aus Alexandria zu stehlen und, bedeckt mit Schweinefleisch, an muslimischen Zöllnern vorbeizuschmuggeln. Der Legende nach kam der Evangelist Markus als Schiffbrüchiger auf einer Laguneninsel wieder zu sich, nachdem ihm im Traum ein Engel mit den Worten »Pax tibi, Marce, evangelista meus« (Friede mit dir, Markus, mein Evangelist) erschienen war. Für ihren Schutzpatron baute die Stadt ihre erste große Kirche (Mo–Sa 9.30–17, So, Fei 14–17, Nov.–Ostern So bis 16.30 Uhr, www.basilicasanmarco.it).

Der eindrucksvolle **Palazzo Ducale** (Dogenpalast) neben der Basilica di San Marco war der Regierungssitz des Dogen und Schaltzentrum der venezianischen Macht. Hier wurde Weltgeschichte geschrieben und ein Jahrtausend lang über Schicksale entschieden, hier befanden sich zugleich die Privatgemächer des Dogen, der Sitz der Geheimpolizei und die berüchtigten Gefängnisse (April–Okt. So–Do 8.30–21, Fr, Sa bis 23, Nov. bis März tgl. 8.30–19 Uhr, www.palazzoducale.visitmuve.it).

INFORMATIONEN

TOUR 15 **Fahrt auf dem Canal Grande**

Fahrt mit dem Vaporetto, mind. ein halber Tag

STATIONEN

- 1 Stazione Santa Lucia
- 2 San Simeone Piccolo
- 3 Santa Maria degli Scalzi
- 4 San Geremia
- 5 San Marcuola
- 6 Fondaco dei Turchi
- 7 Palazzo Vendramin-Calergi
- 8 Ca' d'Oro
- 9 Ca' da Mosto
- 10 Palazzo Dolfin-Manin
- 11 Ca' Faretto
- 12 Palazzo Barzizza
- 13 Palazzo Grimani
- 14 Palazzo Corner Contarini dei Cavalli
- 15 Palazzo Barbarigo della Terrazza
- 16 Palazzo Corner-Spinelli
- 17 Palazzi Mocenigo
- 18 Ca' Foscari
- 19 Ca' Rezzonico
- 20 Palazzo Grassi
- 21 Palazzo Loredan dell'Ambasciatore
- 22 Gallerie dell'Accademia
- 23 Palazzo Cavalli-Franchetti
- 24 Palazzo Contarini dal Zaffo
- 25 Palazzo Barbarigo
- 26 Palazzo Corner Ca' Grande
- 27 Collezione Peggy Guggenheim
- 28 Ca' Dario
- 29 Palazzo Pisani-Grutti
- 30 Palazzo Contarini-Fasan
- 31 Ca' Giustinian
- 32 Piazza San Marco

PRAKTISCHE HINWEISE

Ca. 30 Min. dauert die Tour mit dem Vaporetto, mindestens einen halben Tag sollte man aber einplanen, wenn man zwischendurch aussteigen und etwas besichtigen möchte. Man könnte natürlich auch sämtliche Sehenswürdigkeiten an der Strecke besichtigen; dann bräuchte man mehrere Tage.

Die Vaporetti sind tagsüber sehr voll. Wer weder stehen noch drinnen sitzen, sondern die Palazzi in aller Ruhe betrachten oder fotografieren will, der sollte die Tour für den frühen Morgen einplanen.

Es empfiehlt sich der Erwerb des **City Passes »Venezia Unica«**, der zur Nutzung des ÖPNV und/oder zum Eintritt in verschiedene Museen berechtigt. Infos und Buchung unter www.veneziaunica.it oder Tel. 041 24 24.

Um den negativen Auswirkungen der Touristenströme entgegenzuwirken, müssen Tagestouristen seit 2019 **Eintritt** für die Stadt zahlen (3 €/Tag; ab 2020 je nach Saison 3-10 €/Tag). Ausgenommen sind aber z. B. Inhaber des City Passes und wer einen Hotelaufenthalt nachweisen kann.

INFORMATION

IAT

Infobüros befinden sich am Flughafen Marco Polo, am Bhf. Santa Lucia und an der Piazza San Marco 71/F. www.comune.venezia.it

HOTEL

American-Dinesen

Hübsches, ruhiges Hotel ganz nahe beim Guggenheim-Museum. Einige Zimmer haben Blick auf den Kanal. Dorsoduro 628, Venedig, Tel. 04 15 20 47 33, www.hotelamerican.com

RESTAURANT

Ruga di Jaffa

Authentisches, typisch venezianisches Lokal, das eine köstliche Auswahl an *cicchetti*, aber auch fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte bietet. Sehr freundlich und urig!

Castello 4864, Venedig, Tel. 04 12 41 10 62, www.osteriarugadijaffa.it

SHOPPING

Bressanello Artstudio

Fotografien als Kunstwerke: Fassadendetails, die sich in einer Pfütze spiegeln, mystisch-dunstige Lagune ... So geschl. Ponte dei Pugni, Dorsoduro 2835/A, Venedig, Tel. 04 17 24 10 80, www.fabiobressanellophoto.com

Ca' del Sol

Eine der ältesten Masken- und Kostümwerkstätten Venedigs. Die aufwendig gearbeiteten, fantasievollen Masken sind handgemacht. Fondamenta dell' Osmarin, Castello 4964, Venedig, Tel. 04 15 28 55 49, www.cadelsolmascherevenezia.com

VINI TIPICI

Cellini

DALL'ITALIA NEL MONDO!



PRODUCED AND BOTTLED BY

FRATELLI CELLINI DI DARIO Certaldo (ITALY)

PRINTED IN ITALY

L. ARTESAGLIA - LIVORNO

TOUR 28 CHIANTI

GENIALER COUP



GESTERN *Clevere Winzer erkannten schon vor bald 100 Jahren den Wert einer Marke und schufen den Chianti mit dem schwarzen Hahn*

HEUTE *Von Impruneta bis nach Gaiole in Chianti führt diese Tour durch die Region, die wie keine andere für Wein aus Italien steht*

GESTERN

Nun war es aber genug. Immer mehr Winzer anderer Regionen verkauften ihren minderwertigen Wein als »Chianti«, und das passte einigen echten Chianti-Winzern überhaupt nicht. Also tat man sich im Jahr 1924 in Radda zusammen und gründete eine Winzergemeinschaft, um den eigenen Wein unverwechselbar zu machen. Als Marke wählte man den *gallo nero*, den schwarzen Hahn, der schon seit dem Mittelalter das Chianti-Bündnis symbolisierte.

Und man hatte Erfolg: Schon 1932 wurde das Anbaugebiet gesetzlich geschützt, was in den folgenden Jahrzehnten zur noch heute gültigen Qualitätskennzeichnung »DOC« und »DOCG« führte – und den Wein aus Chianti zu einer weltweit unverkennbaren Marke machte.

HEUTE

Markante Wehrbauten, einsame Kirchlein und malerische Städtchen prägen die uralte Kulturlandschaft, deren weithin bewaldetes Hügelland in das *Chianti fiorentino* und das *Chianti senese* unterteilt ist. Ganz nach Wunsch kann man hier aktive oder erholsame Ferien verbringen. Weinprobe und -kauf sollten dabei natürlich nicht zu kurz kommen!

Adressen: Seite 202/203, **Landkarte:** Seite 203

1 IMPRUNETA

Das Eingangstor zum Chianti-Gebiet ist Impruneta, das Terrakotta-Zentrum der Toskana – hier lohnt der Einkauf! Seit dem 14. Jh. wird hier Keramik hergestellt. Alle Straßen führen zur Piazza Buondelmonti, auf der einen Seite von Log-

Wie der schwarze Hahn ist auch die bauchige Korbflasche ein unverwechselbares Kennzeichen des Chianti-Weins. Die Flaschenform nennt sich »fiasco«, war aber marketingtechnisch alles andere als ein solches. Für den Export wurde der Korb gerne auch mit roten und grünen Streifen geschmückt.



Mystische Stimmung: Ein paar Hügelketten sind zu sehen, Bäume und Gebäude ragen aus dem Nebel, der über den Weinbergen in der Gegend von Panzano hängt. Hier ist er zu Hause, der begehrte vino.

gien, auf der anderen vom Portikus der Basilika Santa Maria gerahmt. Am letzten Septembersonntag findet die Festa dell'Uva (Traubenfest) statt, mit einem Umzug, einer Weinmesse, gastronomischem Programm und Musik.

2 GREVE IN CHIANTI

Hinter Impruneta trifft man bei Strada in Chianti auf die Chiantigiana, eine der landschaftlich schönsten Strecken der Toskana. Sie führt auch in den Hauptort der Region, in das anmutige Greve in Chianti. In dem hübschen Ort lädt die schmutzige asymmetrische Piazza Matteotti zum entspannten Bummel ein, zur Shopping-Tour verführen die vielen Weinhandlungen, wie Il Vinaino di Greve (siehe Seite 202). Die Salami zum Wein findet man seit 1729 bei Falorni (Piazza Matteotti 66, www.falorni.it). In der Enoteca Falorni

(Piazza delle Cantine 6, www.enotecafalorni.it) kann man neben einer riesigen Auswahl an – auch teuren – Weinen Olivenöl verkosten. In dem Ort sollte man sich Zeit lassen, um die Weine und lokalen Spezialitäten zu probieren.

In der Villa di Vignamaggio, wenig südlich von Greve, verewigte Leonardo angeblich die hier geborene Mona Lisa. Ihren Namen trägt der Riserva-Wein der Fattoria (Apartments und Zimmer,

»JA, JA, DER CHIANTI-WEIN«

... dudelte es aus dem Volksempfänger. Papi entkorkte die bauchige Flasche. Bella Italia. Der Inhalt war rot, aber nicht immer ein Genuss. Inzwischen gibt es viel Klasse unter der Masse. Lebhaft rubinrot muss er sein, harmonisch und herb und samtig im Abgang.

www.vignamaggio.com). Die Villa bot die Kulisse für Kenneth Branaghs Shakespeare-Verfilmung von »Viel Lärm um nichts«. Der Set im italienischen Garten ist zu besichtigen (Eintritt).

3 PANZANO

Am nächsten Tag besuchen Sie Panzano. Der kleine Ort verdankt seine internationale Berühmtheit dem Metzgermeister Dario Cecchini. Der Streiter für die *Bistecca fiorentina* bietet bestes Fleisch und exzellente Wurstwaren in seinem Geschäft. In seinen Lokalen sorgt er auch selbst für die richtige Zubereitung. Die Auswahl ist schier unglaublich. Reservieren Sie rechtzeitig (Via XX Luglio 11, www.dariocecchini.com)!

Hinter Panzano besichtigt man die romanische Pieve San Leolino (13. Jh.), bevor es nach Castellina in Chianti weitergeht.

4 CASTELLINA IN CHIANTI UND 5 RADDA IN CHIANTI

Einladend sind die Straßencafés des hübschen Städtchens **Castellina in Chianti**, und in der Antica Trattoria La Torre vor der Rocca genießt man die leckere Chianti-Küche (Piazza del Comune, Do geschl., Tel. 05 77 74 02 36, www.anticatratto rialatorre.com). Anschließend kommen Sie ins historische Städtchen **Radda in Chianti**. Der hübsche kleine Ort auf 530 m Höhe bewahrt noch ganz seine elliptische Anlage.

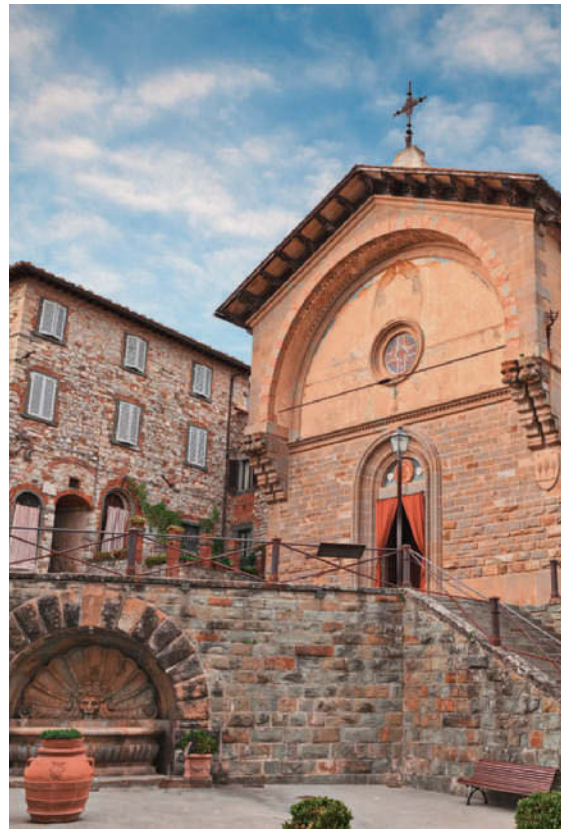
Kurz hinter Radda führt eine Straße zum Castello di Volpaia. Seine Lage auf 600 m Höhe beschert einen traumhaftem Panoramablick. Der mittelalterliche Charakter des Dorfes und der köstliche Wein lohnen den Abstecher.

6 RUND UM GAIOLE IN CHIANTI

In einer reizvollen walddreichen Gegend gründeten Mönche im 11. Jh. die Badia a Coltibuono. Die romanische Kirche der einstigen Benediktinerabtei besitzt einen mächtigen Campanile. Über diese einsam gelegene alte Abtei kurvt man am nächsten Tag durch eine herrliche Landschaft nach Gaiole in Chianti, einem Zentrum des Chianti Classico, und dann weiter zum Castello di Brolio, das eine Aussicht bis zum Monte Amiata,

dem höchsten Berg der Toskana (1738 m), bereithält. Seit dem Mittelalter befindet es sich im Besitz der Ricasoli. Hier residierte Baron Bettino Ricasoli (1809–1880), erster Premierminister des Königreichs Italien. Sein Verschnitt aus roten und weißen Trauben wurde zum klassischen Chianti ausgebaut (Öffnungszeiten der Enoteca unter www.ricasoli.it).

Weiter südlich verändert sich die Landschaft, Goldgelb bis Graubraun dominieren hier: Die Sieneser Crete kündigen sich bei Castelnuovo Berardenga an. Im Sommer sollte man die Konzerte in den Villen und Landkirchen der Gegend nicht verpassen. Hügelkuppe um Hügelkuppe nähert man sich schließlich Siena (siehe Tour 29).



Die mittelalterliche Altstadt von Radda in Chianti lädt mit ihren verwinkelten Gassen und Gewölbegängen zu entspannten Erkundungen ein.

INFORMATIONEN

TOUR 28 Von Impruneta nach Gaiole in Chianti

Autotour, 4 Tage, knapp 100 km

STATIONEN

- 1 Impruneta
- 2 Greve in Chianti
- 3 Panzano
- 4 Castellina in Chianti
- 5 Radda in Chianti
- 6 Rund um Gaiole in Chianti

PRAKTISCHE HINWEISE

Das Infobüro in Siena organisiert Bus-Rundfahrten ins Chianti (siehe Info Tour 29, Seite 212).

Auch mit dem Fahrrad lässt sich das Chianti gut besuchen; Tourvorschläge siehe Impruneta und Greve in Chianti sowie zum Chianti senese (Gran giro del Chianti, 96 km):

www.terresiena.it/bici (Ital./Engl.). Infos zu Restaurants, Unterkünften, Weinprobierstuben, Shopping und Events (auch auf Deutsch/Englisch) liegen in Hotels, Restaurants und Reisebüros aus.

Auch online bekommt man Informationen:

www.toscanaechiantimagazine.com

IMPRUNETA

HOTEL

Azienda Agricola

La Salvadonica

Geschmackvoll ausgestattete, idyllische Bauernhäuser (15. Jh.) gut 10 km südwestlich, Frühstücksbuffet, Restaurant, Tennis, Pool.

Via Grevigiana 82, San Casciano, Tel. 05 58 21 80 39, www.salvadonica.com

SHOPPING

M.I.T.A.L. Angiolo
Mariani & Figli

Einzigartige Terrakotta-Produkte; Riesenauswahl an Tonkrügen, Vasen, Statuen u. v. m.
Via di Cappello 31, Impruneta, Tel. 05 52 01 14 14, www.terrecottemital.it

AKTIVITÄTEN

Eine schöne **Fahrrad-Rundtour** ist die Rundstrecke Florenz–Impruneta–Florenz (33 km).
Infos: www.impruneta.com

GREVE IN CHIANTI
INFO

Ufficio Turistico

Dez.–Feb. geschl.
Piazza Matteotti 10, Greve, Tel. 05 58 54 62 99, www.comune.greve-in-chianti.fi.it

HOTELS & RESTAURANTS

Giovanni da Verrazzano

Traditionsreiches Hotel und Restaurant (So abends, Mo geschl.), u. a. Spezialitäten vom Wildschwein, wunderschöne Terrasse zur Piazza. Auch Kochkurse.

Piazza Matteotti 28, Greve, Tel. 05 58 54 60 98, www.albergoverrazzano.it

Da Omero

Nettes kleines B&B mit typisch toskanischem Restaurant.

Loc. Passo dei Pecorai 68/70, Greve, Tel. 055 85 07 15/16, www.daomero.com

SHOPPING

Il Vinaino di Greve

Bietet eine enorme Auswahl des roten Chianti Classico, dazu kulinarische Spezialitäten.
Via Roma 36, Greve, Tel. 33 55 22 31 25, www.vinainodigreve.com

AKTIVITÄTEN

Eine 40-km-**Radtour** bringt Sie durch das Chianti-Gebiet, von Greve über Panzano und Radda bis nach Castellina.
Infos zur Strecke: www.greve-in-chianti.com

PANZANO

HOTEL

Villa Le Barone

Umgebauter Landsitz, 30 Zimmer, ausgestattet mit antikem Mobiliar, in traumhaft ruhiger Lage an der Pieve San Leolino.
Panzano, Tel. 055 85 26 21, www.villalebarone.com

RESTAURANTS

Dario Doc

Officina della Bistecca

Im Dario Doc gibt es mittags drei Menüs zur Wahl für 10, 15 oder 20 € pro Person (Mo–Sa 12–15 Uhr).
In der Officina della Bistecca

Mehrgängemenu u. a. mit *Bistecca fiorentina* für 50 € pro Person (tgl. 13, 13.30 und 20, 20.30 Uhr). Bei beiden ist auch eine vegetarische Variante möglich.

Via XX Luglio 11, Panzano,
Tel. 055 85 20 20,
www.darioceccchini.com

Solocicca

Fixes Menü auf Fleischbasis für 30 € pro Person, auch vegetarisch möglich. Tgl. 13, 13.30 und 20, 21 Uhr.

Via Chiantigiana 5 (Eingang: Via XX Luglio), Panzano,
Tel. 055 85 27 27,
www.darioceccchini.com

SHOPPING

Antica Macelleria Cecchini

Die Metzgerei verkauft Schinken, Chianti und Finocchiona-Salami, tgl. geöffnet.

Via XX Luglio 11, Panzano,
Tel. 055 85 20 20,
www.darioceccchini.com

RADDA IN CHIANTI HOTEL & RESTAURANT

Fattoria Vignale

Nobelhotel in einem Herrenhaus aus dem 18. Jh. mit Enoteca und Restaurant, tgl. geöffnet.

Via Pianigiani 9, Radda,
Tel. 05 77 73 83 00, www.vignale.it

RESTAURANT

Bar-Ucci

Auf der Terrasse an der zentralen Piazza wird Bodenständig-toskanisches wie *Insalata di farro* und *Panzanella* kredenzt. Mo geschl.

Piazza della Torre 9, Radda (OT Volpaia), Tel. 05 77 73 80 42,
www.bar-ucci.it

CASTELLINA IN CHIANTI SHOPPING

Enoteca Le Volte

Gute Quelle für die regionalen Chianti-Classico-Weine mit sehr guter angeschlossener Gelateria. Außerdem werden Küchenutensilien aus Olivenholz verkauft.

Via Ferruccio 12, Castellina,
www.enotecalevolte.com

GAIOLE IN CHIANTI HOTEL

Castello di Spaltenna

Exklusives Hotel im mittelalterlichen Gemäuer des Castello, stilvol-

les Ambiente. Sauna, Schwimmbad, Tennisplatz. Restaurant, Pizzeria und Weinhandlung.

Via Spaltenna 13, Gaiole, (OT Pieve di Spaltenna), Tel. 05 77 74 94 83,
www.spaltenna.it

RESTAURANT

Badia a Coltibuono

Edles Agriturismo: Das Restaurant kredenzt Bio-Weine und Menüs à la carte (8. Jan.–15. März geschl., ansonsten tgl.). Koch- u. Weinkurse (halber Tag oder 2 Tage).

Loc. Badia di Coltibuono, Gaiole,
Tel. 05 77 74 90 31,
www.ristorante.coltibuono.com



Liebe Leserin, lieber Leser,
wir freuen uns, dass Sie sich für diesen POLYGLOTT-Titel entschieden haben.

Unsere Autorinnen und Autoren sind für Sie unterwegs und recherchieren sehr gründlich, damit Sie mit aktuellen und zuverlässigen Informationen auf Reisen gehen können. Dennoch lassen sich Fehler nie ganz ausschließen. Wir bitten Sie um Verständnis, dass der Verlag dafür keine Haftung übernehmen kann.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Bitte schreiben Sie uns:

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Postfach 86 03 66, 81630 München, Tel. 0 89 / 419 819 41
www.polyglott.de

LESERSERVICE

polyglott@graefe-und-unzer.de
Tel. 0 800 / 72 37 33 33 (gebührenfrei in D, A, CH),
Mo-Do 9-17 Uhr, Fr 9-16 Uhr

1. Auflage 2020

© 2020 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München

Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

ISBN 978-3-8464-0415-7

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen:

gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Bei Interesse an Anzeigen:

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG
Tel. 0 89/92 80 96-0
info@kommunal-verlag.de

Verlagsleitung Reise:

Grit Müller

Verlagsredaktion:

Anne-Katrin Scheiter

Idee und Konzept:

Verónica Reisenegger, Eva Stadler

Covergestaltung: Independent Medien Design, München
Horst Moser (Art Direction), Lucie Heselich

Satz:

uteweber-grafikdesign

Redaktion:

Anne und Katja Tegler

Bildredaktion

Dr. Nafsika Mylona, Tobias Schärtl, Anne Katrin-Scheiter

Kartografie

Sybille Rachfall

Die Autoren

Eva Ambros: Tour 20-23; Michael Baumgartner: Tour 23, 28-30, 34;
Manuela Blisse: Tour 1-4; Günter Buchstab: Tour 6; Nicole Catta: Tour 48-50; Joachim Chwaszcza: Tour 34-36; Wolfrat de Concini: Tour 20-23; Christine Hamel: Tour 5, 6, 15, 19; Peter Höh: Tour 34-36; Eugen E. Hüsler: Tour 1-4; Klaus-Peter Hütt: Tour 5, 6; Brigitte von Imhof: Tour 1-5, 7-10, 25-27, 31, 38, 40, 42, 50; Sabina Kienlechner: Tour 38-43; Friedrich Köthe: Tour 12-14, 16, 17, 48-50; Uwe Lehmann: Tour 1-4; Gunther Lettau: Tour 7-11, 19; Renate Nöldeke: Tour 33; Christian Nowak: Tour 38-43; Monika Pelz: Tour 18, 25-31, 37, 44-47; Gudrun Raether-Klünker: Tour 15; Heidrun Reinhard: Tour 12-14, 16, 17; Pauline G. Sammler: Tour 11, 13-15, 17, 18, 20-22, 33, 37, 45; Daniela Schetar: Tour 12-14, 16, 17, 48-50; Eva Stadler: Tour 12, 16, 24, 39, 41, 36, 47; Heinz Tomek: Tour 32

Herstellung

Gloria Schlayer

Druck und Bindung

Printer Trento, Italien



Wir danken

Stefan Maiwald für seinen wertvollen konzeptionellen Input,
Gunther Lettau und Daniela Mangold für ihre Hilfe in letzter Minute,
Elisabeth Enders von der Konrad-Adenauer-Stiftung, APT Servizi,
Modenatur, Agenzia Turismo FVG und der Agentur Mailander,
Rebecca Krebs, Ingra Orthober und Katja Tegler für die akribische
Aktualisierung.

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der

GANSKE VERLAGSGRUPPE

Bildnachweis

Coverfoto: Venedig, Illustration © Shutterstock/alaver
Umschlagrückseite: Orgosolo © Getty Images/Mondadori Portfolio; Dachterrasse des Mailänder Doms © Jahreszeiten Verlag/Spoerl, Lukas

Action Press: 139; andrearoad/istockphoto: 43; Automobili Lamborghini S.p.A.: 166a, 166u; Besana, Roberto: 159u; COMUNE DI CAGLIARI/Archivio Storico - Biblioteca Studi Sardi: 262/263; Corbis: 335; dpa Picture Alliance/ansa: 123; dpa Picture Alliance/La Presse: 137; dpa Picture Alliance/Suski, Marc: 54; ENIT - Italienische Zentrale für Tourismus: 159o; F1 online/Tips Images: 301o; Flonline: 56, 156; fotolia/maudanros: 154; Gerboth, Hans-Joachim: 39; Getty Images/Alinari/Fox Photos/Hulton Archive: 356; Getty Images/Archivio Cameraphoto Epoche: 101, 214; Getty Images/Bettmann: 128, 153, 233o, 276; Getty Images/BIPS/Graeffe, Enzo: 322; Getty Images/Corbis/Alinari Archives: 116; Getty Images/Corbis/Hulton-Deutsch Collection: 309; Getty Images/Corbis/Litran, Manuel: 168; Getty Images/Corbis/Swim Ink 2, LLC: 198; Getty Images/Fratelli Alinari/Alinari Archives, Florence: 30, 339; Getty Images/Gamma-Keystone/Keystone-France: 285; Getty Images/Gamma-Rapho/Keystone-France: 300; Getty Images/Gamma-Rapho/PICOT: 249; Getty Images/Hulton Archive: 316; Getty Images/Imagno: 19o; Getty Images/Imagno 24; Getty Images/Keystone: 6; Getty Images/Mondadori Portfolio: 257; Getty Images/Mondadori Portfolio/Petrosino, Rino: 293; Getty Images/Mondadori/Ronchini, Emilio: 66; Getty Images/Mondadori/Lotti, Giorgio: 174; Getty Images/REPORTERS ASSOCIES/Gamma-Rapho: 189; Getty Images/The LIFE Images Collection/Whitmore, James: 364; Getty Images/The LIFE Picture Collection/Cooke, Jerry: 63; Getty Images/The LIFE Picture Collection/Sanders, Walter: 205; Getty Images/The Print Collector: 12; Getty Images/United Archives/Universal Images Group/Simon, Carl: 61; Getty Images/Universal History Archive/Universal Images Group: 94, 144; Gianluca Baronchelli/photographic archive Agenzia TurismoFVG (project "POR FESR 2007-2013"): 109; Höh, Peter: 252, 260, 264; Huber Images: 376; Huber Images/Bäck: 258; Huber Images/Bernhart: 69; Huber Images/Canali, Pietro: 272; Huber Images/Cellai, Stefano: 195; Huber Images/Cenadelli, Davide: 155; Huber Images/Cozzi, Guido: 200; Huber Images/Fantuz Olimpio: 57; Huber Images/Gaudenzio, L.: 234; Huber Images/Giocoso, Paolo: 360; Huber Images/Gräfenhain: 19u, 62, 141, 146, 147; Huber Images/Guido, Baviera: 332; Huber Images/Johanna Huber: 342; Huber Images/Kaos02: 90, 91, 286, 303; Huber Images/Lubenow: 77, 361; Huber Images/Mackie, Tom: 211; Huber Images/Martino, Enrico: 184; Huber Images/Rellini, Maurizio: 103, 182, 226; Huber Images/Ripani, Massimo: 34; Huber Images/Saffo, A.: 367, 369; Huber Images/Simeone, G.: 340; Huber Images/Spila, Riccardo: 253; Huber Images/Vaccarella, L.:

324; imagebroker/imago: 32, 76; Imago: 372u; Interfoto/Alinari Archives/Fosco, Maraini: 328; Interfoto/Engelke, Uwe: 181; Interfoto/Mary Evans/Retrograph Collection: 18; Interfoto/Tci/Marka: 223, 348; Jahreszeiten Verlag/Spoerl, Lukas: 130, 131; Konrad-Adenauer-Stiftung e.V./Archiv für Christlich-Demokratische Politik: 38; laif/Archivio GBB/Agenzia Contrasto: 88; laif/Celantano, Raffaele: 196, 259, 352; laif/contrasto: 351; laif/Contrasto/Archivio GBB: 241; laif/Gerber, Tobias: 48; laif/hemis.fr/Degas, Jean-Pierre: 250; laif/hemis.fr/Jacques, Pierre: 132; laif/Henkelmann, Sophie: 294; laif/Heuer, Frank: 242; laif/Kirchner, Martin: 273; laif/Linkel: 16; laif/Madej, Hans: 162, 350; laif/Morandi, Bruno: 279; laif/Steinhilber, Berthold: 218; look-foto: 8, 50, 74, 75, 83, 124, 176, 185, 206, 209, 224, 227, 233u, 245, 251, 308, 312, 320, 358; mauritius images/Alamy: 210, 268, 330; mauritius images/Bluered/Cuboimages: 96; mauritius images/United Archives: 372o; MONDADORI PORTFOLIO: 72, 73; Nowak, Christian: 318o, 318u; Palio del Golfo/Segretario Comitato delle Borgate: 158; photographic archive Agenzia TurismoFVG (project "POR FESR 2007-2013")/Crivellari, Massimo: 117; photographic archive Agenzia TurismoFVG (project "POR FESR 2007-2013")/Da Pozzo, Ulderica: 111; photographic archive Agenzia TurismoFVG/Milani, Marco: 112, 113; photographic archive of APT Servizi: 167, 169, 170; Poli Distillerie, Schiavon - Veneto, Italy: 80, 85; Schapowalow/Da Ros, Luca: 297; seasons.agency/Jalag/Borges, Darshana: 237; seasons.agency/Jalag/Lengler, Gregor: 26; seasons.agency/Jalag/Pacini, Isabela: 194; seasons.agency/Jalag/Scatà, Stefano: 368; seasons.agency/Jalag/Spörl, Lukas: 193; Shrub, Yevhen: 160; Shutterstock/alaver: 301u; Shutterstock/Anyyalosi, Beata: 347; Shutterstock/Bociarski, Artur: 108; Shutterstock/Boris15: 334; Shutterstock/Colombo, Claudio Giovanni: 125, 325; Shutterstock/D'Amico, Angelo: 343; Shutterstock/Dorobek, Agata: 177; Shutterstock/efesenko: 302; Shutterstock/Ember, Stefano: 9; Shutterstock/EORoy: 92; Shutterstock/ermess: 201; Shutterstock/Foto Stefano: 216; Shutterstock/gadzius: 341; Shutterstock/GoBe, Lois: 122, 304; Shutterstock/Harald, Florian: 118; Shutterstock/imagesef: 40; Shutterstock/iryna: 161; Shutterstock/Kuznetsova, Olesya: 21; Shutterstock/Leggio, S.: 374u; Shutterstock/LianeM: 84; Shutterstock/Lo Presti, Dario: 333; Shutterstock/lorenza62: 20; Shutterstock/Marzolino: 365; Shutterstock/Merolla, Olga: 228; Shutterstock/mitchFOTO: 311; Shutterstock/Mr. Green: 55; Shutterstock/neftali: 270; Shutterstock/nifosi, luigi: 374o; Shutterstock/Nouwens, Hein: 244; Shutterstock/Pecold: 110; Shutterstock/Plotnikov, Igor: 14; Shutterstock/Sailorr: 175; Shutterstock/silky: 289; Shutterstock/Sirio, Simona: 138; Shutterstock/Staykov, Vladimir: 281; Shutterstock/StepanZZ: 208; Shutterstock/Torruzzolo: 27; Shutterstock/ValerioMei: 278; Shutterstock/Vinokurov, Nickolay: 190; Shutterstock/Zocchi, Roberto: 41; Slg. Uwe Ludwig/Vintage Germany: 46; Thöni, Gustav: 15.

AUF ABWECHSLUNGSREICHEN TOUREN
SEHENSWERTES UND TYPISCHES ENTDECKEN



Bella ITALIA

*Wer Italien liebt, aber nicht weiß, wo einst das
Zitronenimperium lag, bei welchem Fischmarkt geflüstert wird,
wo Autos auf dem Dach getestet wurden, warum es
eigentlich das Chianti-Label mit dem schwarzen Hahn gibt,
wie die Malaria antike Tempel schützte, wer die
Costa Smeralda quasi erfunden hat und dass man auch
an der »Stiefelspitze« Ski fahren kann, den wird
dieses Buch überraschen.*

ISBN 978-3-8464-0415-7



WWW.POLYGLOTT.DE